



Protokoll der Beratung vom 8. Februar 2007

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:	
1.	Herr Dr. Schemel	Linke.PDS	Frau Richter	Linke.PDS	Herr Weiße	DIII
2.	Herr Picl	Linke.PDS	Frau Theurich	FLC	Frau Kossatz	BA sorb.(w.)Ang.
3.	Herr Strese	CDU/DSU	Herr Poppel	SPD	Herr Warchold	AL 41
4.	Herr Neubert	SPD	Herr Pilzecker	AUB	Herr Peter	A 40
5.	Frau Teich	FLC	Frau Breitschuh-Wiehe	B90/Grüne	Frau Filip	Niedersorb. Gym.
6.	Herr Dr. Fischer	B90/Grüne			Frau Lüdtke	Niedersorb. Gym.
7.					Herr Mack	Niedersorb. Gym.
8.					Fr. Dr. Norberg	Sorbenrat
9.					Frau Seume	Kreisschulbeirat
10.					Herr Heine	Olympiastützpkt.

TOP 1. Protokollkontrolle / Abstimmung zur Tagesordnung

Das Protokoll der Beratung vom 11.01.2007 und die heutige Tagesordnung werden in der vorliegenden Form bestätigt.

Abst.:
6:0:0

I Öffentlicher Teil

1. Bestätigung der Tagesordnung

2. Beschlussvorlagen

2.1. III-001/07
Erweiterung der Kapazität des Hauses der Athleten

2.2. III-002/07
Leistungs- und Begabtenklassen

3. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

3.1. Antwortschreiben des Staatlichen Schulamtes zur Besetzung der Schulleitung am Niedersorbischen Gymnasium

4. Sonstiges

TOP 2.1.

Einleitend weist **Herr Weiße** darauf hin, dass die Vorlage III-001/07 noch keine Unterschrift des Oberbürgermeisters trägt. Er erklärt dazu, dass einige finanzielle Fragen im Zusammenhang mit der GWC noch nicht geklärt und weitere Abstimmungen notwendig sind. Eine Vergleichsberechnung der Kämmerei hat ergeben, dass die Mietvariante gegenüber einer Investition der Stadt die kostengünstigere Variante ist.

Herr Przesdzing stellt die Vorlage vor.

Das Internat der Lausitzer Sportschule verfügt derzeit über eine Kapazität von 302 Plätzen an drei Standorten:

- 200 Plätze im Haus der Athleten, Dresdener Str.
- 72 Plätze in der Hufelandstr. (Anmietung von GWC) und
- 30 Plätze im Wohnheim Makarenkostraße (Anmietung Landkreis SPN).

Die Kapazität an diesen Standorten ist ausgelastet.

In einem Zeitraum von 8 Jahren hat sich der Anteil der Internatsschüler an der gesamten Schülerschaft der Lausitzer Sportschule verdreifacht.

Durch die höhere Kapazität beider Standorte ist eine Erhöhung des Zuschusses an den Sportstättenbetrieb um ca. 158.000 € erforderlich. Die damit verbundene Einnahme deckt diesen Aufwand weitgehend ab. Dies trifft allerdings nicht für Schülerinnen und Schüler aus anderen Bundesländern zu.

Eine kostenmäßige Beteiligung für Schülerinnen und Schüler aus anderen Bundesländern kann auf Grund der fehlenden Rechtsgrundlage kein Schulkostenbeitrag erhoben werden. Hier erfolgt über das Finanzausgleichsgesetz des Landes Brandenburg ein pauschaler Kostenausgleich, welcher ca. 50 % der Kosten deckt.

Herr Strese fragt nach dem Anteil der Möblierung an der Kaltmiete. **Herr Weiße** benennt die Kosten der Ausstattung mit 0,34 € pro m².

Herr Fischer spricht den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt an, in denen keine Deckungsquellen angegeben sind. Auf Grund der ungeklärten Finanzierung lehnt er die Vorlage ab.

Herr Peter informiert, dass mit der GWC der Mietpreis derzeit neu verhandelt wird. Eine Minimierung der Investitionskosten ist sehr schwierig. Finanzielle Möglichkeiten aus dem Budget des MBJS stehen nicht zur Verfügung.

Herr Heine begründet aus sportfachlicher Sicht die steigenden Schülerzahlen und die damit verbundene Notwendigkeit der Internatserweiterung. Die Aufnahme der Schüler aus dem Umland ist Voraussetzung für eine breite Förderung talentierter Schülerinnen und Schüler. Organisatorisch ist der jetzige Zustand für die Schüler wegen der drei Standorte problematisch. Die Plätze in der Makarenkostr. sind unsaniert.

Der Geschäftsführer der GWC GmbH wird gebeten, im Finanzausschuss am 20.2. bezüglich der Mietpreise Stellung zu nehmen.

Da diese Vorlage keine Unterschrift des OB trägt, kann dazu nicht abgestimmt werden.

Herr Strese bittet aus sportfachlicher Sicht um ein Votum des Ausschusses.

Abst.:
5:1:0

TOP 2.2.

Herr Weiße erläutert die Vorlage zu den Leistungs- und Begabtenklassen (LuBK) am Niedersorbischen Gymnasium und am Max-Steenbeck-Gymnasium ab dem Schuljahr 2007/2008. Beide Gymnasien haben sich erfolgreich beim Ministerium für Bildung, Jugend und Sport beworben. Insbesondere sind die neu einzurichtenden Jahrgangsstufen 5 und 6 betroffen. Ab der Jahrgangsstufe 7 erfolgt die Fortführung im Rahmen der beschlossenen und genehmigten Zügigkeit. Eine einvernehmliche Beratung mit dem Staatlichen Schulamt fand dazu bereits im September 2006 statt.

Im Ergebnis der sich anschließenden Diskussion zu den möglichen Auswirkungen auf die Grundschulen wird das Staatliche Schulamt gebeten, das Ü5-Verfahren in einer der nächsten Ausschüsse auszuwerten.

Herr Neubert stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Vorlage wird mehrheitlich zugestimmt.

Abst.:
4:1:1

TOP 3.1.

Herr Weiße informiert über das Antwortschreiben des Staatlichen Schulamtes vom 22. Januar 2007.

Die Stelle der/des Schulleiterin/Schulleiters wird öffentlich ausgeschrieben. Die Bewerber für die Stellen der/des stellv. Schulleiterin/Schulleiters und der/des Oberstufenkoordinatorin/Oberstufenkoordinators werden sich im Rahmen der Anhörung der Schulkonferenz am 22.02.2007 vorstellen.

Frau Dr. Norberg informiert, dass die Besetzung dieser Stellen in der Beratung des Rates für sorbisch (wendische) Angelegenheiten am 27.2. auf der Tagesordnung steht.